

Pfarrbrief

2026/02

Der Glaube leuchtet

*wie
eine Blüte,
die sich öffnet
- auch
wenn der Himmel
in Wolken
ist.*



Text: Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titelblatt unserer Sommerausgabe des Pfarrbriefs leuchten Ihnen bunte Blumen entgegen. Auch die Fotos auf der Rückseite stammen von den wunderschönen Blumenarrangements in unseren Kirchen. Blumen bringen Leben und Farbe in einen Raum und eine Veranstaltung. Dahinter stehen kreative Floristinnen und Floristen, die mit viel Geschick und einem guten Gespür für Form und Farbe bei ganz unterschiedlichen Anlässen für eine festliche Atmosphäre sorgen. Mit der kleinen Auswahl von Fotos auch auf den Innenseiten des Pfarrbriefs möchten wir Ihnen eine Anregung geben, den Blumenschmuck in unseren Kirchen zu bewundern.

Wie in den vergangenen Jahren möchte auch diese Ausgabe unseres Pfarrbriefs Ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Personen in unserem Pfarrverband lenken. Diesmal liegt das Augenmerk auf Ernst Bauer, den Mesner und Hausmeister von St. Karl Borromäus, und P. Stephen, der als Kaplan vor 19 Jahren in die Seelsorge im Pfarrverband und darüber hinaus eingestiegen ist und uns Ende Juli als Pfarrvikar in Richtung Thailand verlässt. Während Herr Bauer in den wohlverdienten Ruhestand geht, übernimmt P. Stephen die Seelsorge für die deutschsprachigen Gemeinden in Südostasien. Beiden sind wir sehr dankbar für ihren Beitrag zum Aufbau der Gemeinde an unterschiedlichen Stellen. Beide hinterlassen Spuren, die sichtbar und spürbar sind.

In diesen Tagen wurde ich immer wieder gefragt: Muss P. Stephen gehen? Nein, er muss nicht gehen, und auch kein Oberer hat ihn abberufen. Zu unserem Leben als Priester eines Ordens bzw. eines Säkularinstituts gehört es, dass wir von Zeit zu Zeit unseren Aufgabenbereich und damit oft auch den Wohnort wechseln. Ein festes Zeitschema gibt es dafür nicht. Beiden wohlverdienten Mitarbeitern ist jeweils ein eigener Beitrag gewidmet.



Einen Teil der vielfältigen Aufgaben von Herrn Bauer wird Herr Molnar übernehmen. Als Mesner bleibt uns Herr Bauer noch im Rahmen eines Minijobs erhalten. Die Hauptlast des Mesnerdienstes teilen sich dankenswerterweise drei Mitglieder unserer Gemeinde: Monika Lengauer, Bernhard Scheuens und Manfred Forchhammer. Mit dem Weggang von P. Stephen werden P. Sunny und ich in den nächsten Monaten die seelsorgerlichen Aufgaben übernehmen. Mit wieviel Personal ich mittelfristig rechnen kann, ist offen. Mein Wunsch und Gebet ist es, dass wir die Stelle eines Gemeindereferenten oder einer Gemeindereferentin ausschreiben und besetzen können.

Durch den kurzfristigen Rückzug von Stefanie Keller als Verwaltungsleiterin für den Pfarrverband musste auch diese Stelle neu ausgeschrieben werden. Inzwischen gibt es die berechtigte Hoffnung, dass sie zum 1. September wieder besetzt werden kann.

In der letzten Ausgabe des Pfarrbriefs berichtete ich relativ ausführlich über das Pilotprojekt „Immobilienstrategie und pastorale Nutzung“ im Rahmen des Gesamtstrategieprozesses der Erzdiözese. In den kommenden Jahren sind die beiden Gremien Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat herausgefordert, gemeinsam die sehr anspruchsvolle und alles andere als einfache Umsetzung des Gebäudeportfolios für unseren Pfarrverband auf den Weg zu bringen. Generalvikar Christoph Klingan möchte bis zum 31. Juli von allen



Kirchenstiftungen im Altdekanat Forstenried ein Votum erhalten. Erst anschließend kann er das Ergebnis des Prozesses der vergangenen zweieinhalb Jahre in Kraft setzen.

In Anbetracht dieser Mammutaufgabe haben sich die Kirchenverwaltungen und der gemeinsame Pfarrgemeinderat entschieden, am Sonntag, den 8. November, im Anschluss an den Festgottesdienst zum Patrozinium von St. Karl Borromäus, zu einer

Pfarrverbandsversammlung einzuladen. Schon heute möchte ich alle Interessierten im gesamten Pfarrverband bitten, sich diesen Termin im Kalender vorzumerken. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit per Aushang und auf unserer Homepage (www.pfarrverband-forstenried.de) veröffentlicht.

Die zweite und meines Erachtens sogar wichtigere Dimension des Pilotprojekts ist das Gemeindeleben bzw. das Leben der Menschen in unseren Gemeinden. Sie ist gefasst unter dem Stichwort „Pastoral“ oder Seelsorge im weitesten Sinn an konkreten Orten, mit konkreten Menschen, in konkreten Situationen. Vor uns allen liegt eine zukünftige Entwicklung, die nicht einfach über uns kommen soll, sondern die wir kreativ, verantwortungsbewusst und nachhaltig gestalten wollen.

Der Austausch darüber hat innerhalb des Pilotprojekts die Erkenntnis erbracht, dass wir in Zukunft unsere pastorale Arbeit in unseren Nachbarschaftsbereichen viel stärker aufeinander abstimmen und vernetzen müssen als bisher. Zum *Nachbarschaftsbereich West* gehören der Pfarrverband Fürstenried-Maxhof (St. Matthias und Wiederkunft des Herrn), die Pfarrei Neuried und der Pfarrverband Forstenried (Heilig Kreuz und St. Karl Borromäus). Dieser Vorgang wird nicht von heute auf morgen geschehen. Er braucht Zeit und konkrete Schritte.

Als erste Aktion werden sich die Gremien der fünf Kirchenstiftungen am 31. Oktober tatsächlich auf den Weg machen. Sie werden bei günstiger Witterung mit dem Fahrrad die fünf Orte besuchen, um die Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinden vertieft wahrzunehmen und kennenzulernen.

Es ist der erste von vier Schritten, die mit den Begriffen (1) *beobachten*, (2) *vergleichen*, (3) *straffen* und (4) *anwenden* beschrieben werden können.



Bevor das geschieht, wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der vielen Berichte und Beiträge dieser Ausgabe. Sie ist um acht Seiten gewachsen.

Mit Ihnen freuen wir uns auf Tage oder Wochen, in denen wir uns erholen, entspannen, ausruhen und neue Kräfte sammeln wollen, um nach den Sommerferien gemeinsam aufzubrechen.

Von Michael Kessler stammen diese Zeilen aus dem Gotteslob Nr. 13,5, mit denen wir Ihnen eine gute und gesegnete Zeit wünschen:

*„Du Gott des Aufbruches, segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.*

[...]

*So segne uns mit deiner Güte,
und zeige uns dein freundliches Angesicht.
Begegne uns mit deinem Erbarmen,
und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens
auf allen unseren Wegen.“*

P. Klaus *Gymn.* Volker Mickel P. Exphen



Wer kennt ihn nicht?

Wer kennt ihn nicht, der mit beschwingtem Schritt, dunkler Schildkappe und den Rucksack locker über die eine Schulter tragend und einem freundlichen Lächeln meist zu Fuß oder im Bus unterwegs ist. Fast zwei Jahrzehnte lang hat sich P. Stephen so tief in das Gedächtnis und in die Herzen der Menschen im Pfarrverband



Forstenried und darüber hinaus eingegraben. Fast beiläufig und doch interessiert fragt er: „Wie geht es Ihnen/Dir?“ Oder „wie geht es ...?“, den/die er vor kurzem besucht, getauft, in der Trauer getröstet, auf dem Weg zur Erstkommunion oder Firmung begleitet und vielfach in späteren Jahren auch getraut hat.

P. Stephen begann seine seelsorgerliche Arbeit zusammen mit P. Michael Czysch am 1. September 2007 zunächst in der Pfarrei Heilig Kreuz und binnen Jahresfrist auch in St. Karl Borromäus. Viele unserer Leserinnen und Leser werden sich noch an die Anfänge erinnern. Nicht oft, aber mit großer Freude erzählt P. Stephen von seinen ersten Jahren im späteren Pfarrverband Forstenried, als er bei vielen Unternehmungen der damaligen Pfarrjugend und später des Pfadfinderstamms Heilig Kreuz dabei war. Eine große Stütze an seiner Seite war Anna Glas, die als Gemeindefereferentin bis 2016 im Pfarrverband mitarbeitete.

Tatkräftige Unterstützung erfuhr er auch seitens der Pfarrsekretärinnen, Frau Frey und Frau Schmitt, sowie der beiden Mesner, Herr Saumweber und Herr Bauer. Es ist bis heute leicht zu spüren, dass es eine gegenseitige Wertschätzung und fast freundschaftlichen Umgang miteinander gibt. Sehr gern ließ er sie an den Momenten teilnehmen, die er aufgrund seines wachen Auges mit der Kamera festgehalten hatte.

Eine ganz besondere Gelegenheit der Teilhabe an seinem Leben, seiner Herkunft und seiner südindischen Kultur waren die Reisen in sein Heimatland Indien, die zum großen Bedauern von vielen durch

Abschied von P. Stephen

die Corona-Pandemie jäh zu einem Ende kamen. Viele, die mit ihm unterwegs waren, lernten P. Stephen als einen geschickten Organisatoren, kundigen Fremdenführer und liebenswürdigen Gastgeber kennen. Wer von den Teilnehmenden zehrt nicht noch heute von den unvergesslichen Erlebnissen und nachhaltigen Eindrücken?

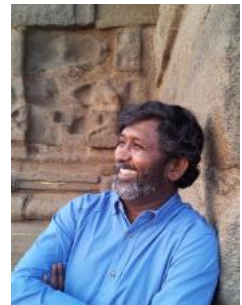
Als P. Michael im Sommer 2017 eine neue Aufgabe in der Schönstatt-Bewegung übernahm und für ihn der Schreiber dieser Zeilen als Seelsorger in der Pfarrverband kam, fiel P. Stephen die Aufgabe zu, dem Neuen die Wege zu zeigen, Türen zu öffnen, in die verschiedenen Aufgaben einzuführen. Dies tat er mit Umsicht und einer guten Mischung aus Vorgaben und dem sich Einlassen auf eine andere Art und Weise, des Lebens und Arbeitens. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Er hat mir das Ankommen im Pfarrverband und das Sich-Einstellen auf die hiesigen seelsorglichen Aufgaben denkbar einfach gemacht.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist P. Stephen weitergezogen – als Seelsorger für die deutschsprachigen Gemeinden in Thailand, Kambodscha und Laos. Er hat sicherlich reiche Erfahrungen und unzählige Begegnungen mit vielen Menschen im Herzen und im Gepäck. Mit im Gepäck wird so manches Erinnerungsstück sein, z. B. eine Stola mit dem typischen Zeichen unseres Pfarrverbandes, wie es auf jedem Umschlag des Pfarrbriefs zu sehen ist. Darüber hinaus soll unsere tiefempfundene Dankbarkeit für sein Dasein und Sosein ihn begleiten. Für den Neubeginn in Südostasien erbitten wir ihm Gottes Segen und wünschen ihm einen guten Einstieg in die neuen Aufgaben. Möge er gesund an Körper und Seele dort genauso fruchtbar und segensreich wirken wie in unserer Mitte.

Wie ich P. Stephen kenne, werden die gewachsenen Beziehungen nicht einschlafen. Er ist es gewohnt, sich in einem großen Netzwerk zu bewegen. Wir werden ihn vermissen und häufig denken oder sagen: „Ja, wenn (P.) Stephen hier wäre, dann...“

In Dankbarkeit und Verbundenheit,
Deine Borromäer, Heiligkreuzler und das gesamte Seelsorgeteam

Abschied von P. Stephen



Liebe Freunde,

vor neunzehn Jahren sagte der damalige Provinzial der Schönstatt-Patres zu mir, dass ich nach München gehen und gemeinsam mit Pater Michael die Gemeindedienste übernehmen sollte. Als ich das hörte, fragte ich mich, ob ich die Sprache der Menschen in München überhaupt verstehen würde.



Am 1. September 2007 kam ich in München an. Pfarrer Gerbl stellte mich der Gemeinde vor, und ich feierte die erste Vorabendmesse in Heilig Kreuz. So begann mein Dienst in der Gemeinde Forstenried.

„*Alles hat seine Stunde.*“ Diese Worte aus dem Buch Kohelet im Alten Testament haben mich in all den Jahren begleitet, und immer wieder habe ich darüber gepredigt. Jedem von uns ist eine Stunde des Ankommens und eine Stunde des Abschieds geschenkt. Nach fast 19 Jahren im Pfarrverband Forstenried ist für mich nun die Stunde des Abschieds gekommen.

Ich verabschiede mich in großer Dankbarkeit: mit Dank gegenüber Gott, der uns und mich in diesen Jahren in unseren Gemeinden mit seinem Segen begleitet hat.

Ich danke für die vielen schönen Erlebnisse und Erfahrungen, die ich sammeln durfte, und für das gute Miteinander in unseren Gemeinden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Ministrantinnen und Ministranten, den Jugendlichen, den Sternsängern, den Verantwortlichen für die Gründung des Pfadfinderstamms Heilig Kreuz, den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern der Kommunionkinder und Firmlinge,



den Mitarbeitenden im Pfarrbüro, den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen der vergangenen Jahre, der Chorgemeinschaft sowie den Kinder- und Jugendchören, dem Kigo-, Familien- und Jugendgottesdienstteam, dem

Abschied von P. Stephen

Team des Kindergartens St. Karl Borromäus, den Religionslehrerinnen und Religionslehrern der Berner Grundschule, dem Besuchsdienst, unseren Mesnern, den Organistinnen und Organisten, Priestern, Gemeindereferentinnen und Pastoralteams, der tamilischen Gemeinde und allen, die mir nahegestanden sind und mich unterstützt haben.

Besonders danke ich für die vielen schönen Begegnungen im Bus und in der Bahn, unterwegs auf den Straßen und für die Gespräche am Zaun, für die spontanen Familienbesuche ohne vorherige Terminvereinbarung, für die Gespräche mit W. ... (das bleibt ein Geheimnis), für die vielen Feste und Feiern, für die gemeinsamen Reisen nach Indien sowie für die Unterstützung des Sunrise-Kinderdorfs, das von den Schönstatt-Patres nach dem verheerenden Tsunami an Weihnachten 2004 in Tamil Nadu ins Leben gerufen wurde.



Sie alle waren mir eine große Hilfe und Bereicherung. Für Ihre Freundschaft, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit danke ich Ihnen von Herzen.

Sicher fragen sich viele, was ich nach meinem Abschied tun werde. Ab dem 1. August 2026 werde ich für die deutschsprachigen Gemeinden in Thailand, Laos und Kambodscha zuständig sein und dort meinen Dienst fortsetzen.

Auch wenn ich nun Abschied nehme, bleiben die vielen Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit in meinem Herzen lebendig. Ich werde Sie und unsere Gemeinden in guter Erinnerung behalten und weiterhin im Gebet begleiten.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen, Gesundheit, Freude und Zuversicht. Möge Gott Sie auf allen Ihren Wegen begleiten.



Vergelt's Gott für alles!

Ihr P. Stephen

Dank an die bisherigen Pfarrgemeinderäte und Begrüßung der neuen

Zum Abschluss der heiligen Messen am 19. April in Heilig Kreuz und St. Karl Borromäus dankte Pater Klaus den bisherigen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte herzlich für ihr Engagement und ihren langjährigen Einsatz in diesem Ehrenamt. Besonders gewürdigt wurde Pia Lagoni für ihre 16-jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat.



Im Anschluss wurden die neu- sowie teilweise wiedergewählten zehn Mitglieder der Pfarrgemeinderäte vorgestellt und in den Gemeinden willkommen geheißen.



Bevor in St. Karl Borromäus ein gemeinsamer Rückblick auf die vergangene Amtsperiode stattfand, wurde ein Gruppenfoto mit den Mitgliedern der alten und neuen Gremien aufgenommen.

Die neu gewählten Pfarrgemeinderäte blicken mit Zuversicht auf die kommenden vier Jahre. Sie möchten Bewährtes in der Gemeinde erhalten und zugleich neue Impulse für das Gemeindeleben setzen.



Die Pfarrgemeinderäte von Heilig Kreuz und St. Karl Borromäus haben beschlossen, alle Sitzungen gemeinsam abzuhalten.

Nachtrag - Verabschiedung von Sophie Hugendubel als Oberministrantin

Am 29.11.2025 wurde Sophie Hugendubel als Oberministrantin offiziell verabschiedet. Mit viel Engagement hat sie unsere Ministrantinnen und Ministranten angeleitet, stets geduldig gefördert und dafür gesorgt, dass bei den wöchentlichen Treffen auch Spiel und Spaß nie zu kurz kamen.

Zum Abschied überreichte Pater Klaus Sophie im Gottesdienst als Dank für ihren langjährigen Einsatz ein eigenes Ministrantenkreuz. Neun Ministrantinnen und Ministranten ließen es sich zudem nicht nehmen, ein letztes Mal gemeinsam mit Sophie als ihrer Oberministrantin den Gottesdienst mitzugestalten.



Im Anschluss fand in St. Karl Borromäus noch eine kleine Feier mit den Patres, den Ministrantinnen und Ministranten sowie ihren Eltern statt, sodass der Abschied in einem fröhlichen, gemeinsamen Abend seinen Ausklang fand.

Liebe Sophie, vielen Dank für alles! In diesem Jahr schließt du deine Ausbildung ab und wirst dich in deiner neuen Aufgabe als Gemeindereferendarin in einer anderen Gemeinde engagieren.

Dennoch freuen wir uns jederzeit, dich – sofern es deine Zeit erlaubt – auch wieder in unserem Pfarrverband begrüßen zu dürfen.



Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Liebe und Gute sowie allezeit Gottes reichen Segen.

Deine Minis und ihre Eltern

Ein großes Dankeschön

Ob Herr Bauer jemals daran dachte, dass er 37 Jahre als Mesner und Hausmeister in St. Karl Borromäus arbeiten würde, als er zum 1. Juli 1989 diese Stelle antrat? Damals wagte er zusammen mit seiner Familie einen Neuanfang in einem gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld, der durch die politischen Veränderungen in Osteuropa möglich geworden war.

Ob Pfr. Zimmermann und der damalige Kirchenverwaltung lange überlegt haben, Herrn Bauer aufgrund seiner Verbundenheit mit der Kirchengemeinde seiner Kindheit und Jugend, sowie seiner zuvorkommenden und aufmerksamen Art diese Aufgabe zu übertragen, wissen wir nicht. Mit großer Dankbarkeit bekenne ich an dieser Stelle, dass er sich mit großer Hingabe in die vielfältigen Aufgaben für unser Pfarrzentrum mit Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus und Kindergarten eingearbeitet hat. Er hat sich sehr gewissenhaft um die würdevolle Gestaltung des Kirchenraums für die gottesdienstlichen Feiern gesorgt, dass alle liturgischen Geräte und technischen Hilfsmittel für die Eucharistiefeier, die Taufe, das SonntagAbendlob und alle übrigen Gottesdienste bereitstehen. Zu den Aufgaben von Herrn Bauer als Hausmeisters hat es gehört, notwendige Reparaturen entweder selbst zu erledigen oder zu beauftragen, die Außenanlagen zu pflegen und Bestellungen in die Wege zu leiten. Ein besonderes Augenmerk hat unserem Kindergarten St. Karl Borromäus gegolten. Zusammen mit den jeweiligen Leitungen und dem Team der Erzieherinnen hat Herr Bauer dafür gesorgt, dass sind die Kinder an einem gepflegten und sicheren Ort wohlfühlen. Der große Garten hinter dem Pfarrhaus hat Herr Bauer zu einem Idyll für Insekten und Vögel werden lassen. Die Arbeiten dort und um die übrigen Gebäude werden durch die Jahreszeit vorgegeben: Gras mähen im Sommer, Laub sammeln im Herbst und den Schnee räumen im Winter. Herr Bauer war auch bereit, sich entsprechend zu schulen, um eigenverantwortlich diverse Sicherheitsprüfungen durchzuführen, z. B. für die Leitern, die gebraucht werden, um die Christbäume zu



schmücken.

Nicht nur die Mitglieder der 8 Kirchenverwaltungen und der 11 Pfarrgemeinderatsperioden sind ihm sehr zu Dank verpflichtet für seine große Dienstbereitschaft und Unterstützung in all den Jahren, sondern auch die vielen anderen Personen, die mit Herrn Bauer zu tun hatten. Sie werden ihn und seine stille und zuverlässige Unterstützung vermissen.

Im Team der Hauptamtlichen hat er manchen Wechsel mitvollzogen, nicht nur bei den leitenden Pfarrern. Durch seine ruhige und aufmerksame Art hat er wesentlich zur guten Vorbereitung und Durchführung der großen Anzahl von kirchlichen, geselligen und kulturellen Veranstaltungen in seinem „Reich“ beigetragen. Nach meiner Wahrnehmung gehört Herr Bauer zu den Menschen in unserer Pfarrei, deren Beitrag und Leistung erst recht nochmals spürbar wird, sobald wir nicht mehr sagen können: „Darum kümmert sich Herr Bauer.“

Unsere Dankbarkeit gegenüber Herrn Bauer schließt auch sein ehrenamtliches Engagement ein. Angefangen vom Dienst als Kommunionhelfer, über seine Beiträge am Klavier und auch mal an der Orgel, bis hin zum Tanzen mit den „Borro-Boys“ zur Freude unserer Gäste im Café Borro.



Wir sind Herrn Bauer sehr dankbar für alle zuverlässigen und gewissenhaften Dienste in den vergangenen Jahren. Und wir sind ihm noch dankbarer, dass er uns nicht ganz verlassen. Er wird zukünftig jeweils donnerstags als Mesner und im Café Borro mithelfen und einmal im Monat auch an einem Sonntag die Aufgabe des Mesners übernehmen.

Aber erst einmal wünschen wir Herrn Bauer einen guten Start in seinen neuen Lebensabschnitt!

Für die dankbaren Mitglieder unserer Pfarreien,
P. Klaus

Vom Sinn des Fests „Mariä Himmelfahrt“

Das Leben feiern

Wenn die Italiener am 15. August „Mariä Himmelfahrt“ feiern, herrscht Volksfeststimmung. „Ferragosto!“ nennen sie das und ein ganzes Land scheint im Ausnahmezustand, so als fielen Weihnachten und Ostern zusammen.

In der katholischen Kirche ist dieses Fest seit dem fünften Jahrhundert als „leibliche Aufnahme Marias in den Himmel“ bekannt. Die Feier dieses christlichen Hochfestes wird allerdings hierzulande nur noch in Süddeutschland mit traditionellem Brauchtum in Verbindung gebracht. Schade eigentlich, da dieses Fest, wie man in jedem Jahr in Italien erleben kann, so lebensbejahend und fröhlich gefeiert wird.

Unbestritten ist die Mutter Jesu eine der wichtigsten Figuren des christlichen Glaubens. Auch wenn Maria in den Schriften des Neuen Testaments selten erwähnt wird – nur in den Evangelien und in der Apostelgeschichte. Die zu allen Zeiten praktizierte Marienfrömmigkeit hat in unzähligen Gebeten und Kirchenliedern ihren Ausdruck gefunden. Als Ansprechpartnerin für persönliche Sorgen und Nöte und als Vermittlerin menschlicher Anliegen erscheint sie noch heute vielen Gläubigen nahbarer und verständnisvoller als der unbegreifliche und allmächtige Gott. Als Frau verkörpert sie die zärtliche, mitleidende und mütterliche Seite, die dem Gottesbild über viele Jahrhunderte fehlte. Dennoch ist aus der Bibel kaum etwas über Marias Leben und Wirken zu erfahren. Auch Angaben zu ihrem Tod oder ihrer leiblichen Aufnahme in den Himmel suchen wir im Neuen Testament vergebens.

Es gibt nur eine Schriftstelle aus dem Buch der Offenbarung des Johannes, die als ein Hinweis gedeutet wird: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ Erst später, in nachbiblischer Zeit, entstehen



Legenden und Erzählungen, vorwiegend in den apokryphen (verborgenen) Evangelien. Diese Texte, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden, berichten ausführlich von Marias Tod, ihrer Grablegung und sogar von ihrer Himmelfahrt. Da lag es nahe, dass sich in der frühchristlichen Kirche bald das Fest der „leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ etabliert und Legenden sich mit Glaubensinhalten verbinden.



Nur auf diesem Hintergrund ist das von Papst Pius XII. vor über siebenzig Jahren verkündigte Dogma von der „leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel“ zu verstehen. Der Papst formuliert keine neue Glaubensaussage, sondern macht einen über Jahrhunderte gelebten Glaubensinhalt für alle Gläubigen verbindlich. Ein Glaubenssatz, der auf den Menschen als ganzen abzielt, auf seine Einheit von Körper und Seele. Und bekennt, dass Maria als Mensch das vorweg nimmt, was uns bei der Auferstehung am Jüngsten Tag erwartet.

Und wenn sich die Italiener im August zuprosten „Tutto a posto – ferragosto“, „Alles in Ordnung – es ist ferragosto“, bedeutet das so viel wie „Lasst uns das Leben feiern“. Die Woche um Mariä Himmelfahrt ist eine Woche voller Ausgelassenheit und Freude, eine Freude, die – wenn von vielen Menschen auch nicht mehr gewusst – auf den christlichen Sinn dieses Feiertags als „leibliche Aufnahme Marias in den Himmel“ zurückgeht. Gefeiert wird die Freude, dass Maria als eine von uns den Tod überwindet und in den Himmel aufgenommen wird. Gefeiert wird die Hoffnung, dass unser Tod nicht das Ende sein wird, weil wir uns jenseits des Todes in Gottes Freude aufgehoben wissen.

*Text: Christine Hober, Quelle:
Krankenbrief 08/24,
www.krankenbrief.de
In: Pfarrbriefservice.de*



Erst der Gottesdienst...



... dann die Feier im Pfarrsaal.

Mitarbeiterfest in Heilig Kreuz



Ein herzlicher Dank an
all die ehrenamtlichen
Helferinnen und Helfer,
die sich in unserer
Gemeinde engagieren!



Palmsonntag in Heilig Kreuz

Weder die Zeitumstellung noch Schneeschauer hielten die Gemeinde davon ab, den Palmsonntag um 9:30 Uhr in Heilig Kreuz zu feiern. Der Auftakt musste wetterbedingt im Foyer des Pfarrheims stattfinden. Nach der Segnung der geschmückten Palmbuschen folgten die Gläubigen den Ministranten in einer Prozession zur Kirche, wo der Leidensweg Christi vorgetragen wurde. Die diesjährigen Kommunionkinder veranschaulichten die Erzählung mit Symbolen, die sie zum Altar brachten. Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Kirchencafé zum gemütlichen Beisammensein ein, sodass alle gestärkt in die Karwoche starten konnten.



Petra Fuchs

Ostermarkt und Familienfrühschoppen zu Palmsonntag in St. Karl Borromäus



Nach dem Gottesdienst traf sich die Gemeinde zum Familienfrühschoppen - herzlich mit Würstl und Semmel oder süß mit Kaffee und Kuchen - im Pfarrheim. Hier konnten auch letzte Deko-Artikel gekauft werden.

Einstimmung auf Ostern für Kinder und Eltern

Zehn Kinder aus der Gemeinde und einige Eltern bereiteten sich gemeinsam mit Pater Klaus auf Ostern vor. Nach einem gemeinsamen Blick auf die Ostertraditionen konnten die Kinder einen „Beicht-Kompass“ ausfüllen, in dem sie ihre Beziehung zu Gott sowie ihr Verhalten gegenüber Mitmenschen, Umwelt und sich selbst reflektierten. Am Ende des Nachmittags wurden diese Zettel im Pfarrgarten in einer Feuerschale verbrannt.



Zwischendurch wurde mit Wachs und Acrylfarben gebastelt, geklebt und gemalt, sodass jeder eine ganz individuelle und wunderschöne Osterkerze mit nach Hause nehmen konnte.

Petra Fuchs



Feier der Osternacht



(Bus-) Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting



Bei strahlendem Sonnenschein fuhren am 22. April rund 40 Mitglieder des Pfarrverbands und einige Gäste aus anderen Gemeinden nach Altötting.



Gruppenbild in St. Konrad

Basteln für den Muttertag

Am 27. April trafen sich einige Mitglieder des PGR nach dem Kleinkindergottesdienst mit Kindern aus dem Pfarrverband, um Salzteigherzen mit Fotohaltern anzufertigen. Jeweils ein Herz durften die Mädchen und Buben für ihre Mama nach Hause mitnehmen, das zweite Herz wurde gespendet, um es am Seniorennachmittag im Mai zu verteilen. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und haben drei Stunden lang mit viel Phantasie mehr als 70 Herzen gestaltet.



Petra Fuchs und Thomas Reuter
beim Basteln mit den Kindern



Seniorennachmittag im Mai

Am 7. Mai haben sieben Kinder die selbstgebastelten Herzen beim Seniorennachmittag verschenkt. Im Anschluss organisierten sie ein Papierflieger-Spiel: Ziel war es, möglichst nah bei einem Blumentopf zu landen.



Ein herzliches Dankeschön gilt den Kindern Luzia, Johanna, Justus, Florian, Benedikt, Jamin und Theodor, die sich Zeit für diesen Nachmittag genommen haben. Die Seniorinnen und Senioren freuten sich sehr über die gelungene Aktion und wünschten sich ausdrücklich eine Wiederholung solcher Angebote mit Kindern.



Zum Dank erhielt jedes Kind ein Süßigkeitenpäckchen. Die Seniorinnen und Senioren ließen den Nachmittag anschließend bei Erdbeerkuchen und einem Glas Sekt gemütlich ausklingen.

Petra Fuchs

Erstkommunion im Pfarrverband



Am 2., 3. und 10. Mai feierten die Kinder in unserem Pfarrverband Erstkommunion.



Kleinkindergottesdienst in Heilig Kreuz

"Gott ist wie..."



... ein Künstler.



... ein Gärtner.

...Vater und Mutter.



Mit diesen Darstellungen haben wir uns in den vergangenen Kleinkindergottesdiensten auf die Suche nach dem Wesen Gottes gemacht. Gemeinsam haben wir entdeckt, wie vielfältig und liebevoll Gott für uns da ist.



Nach der Sommerferienpause starten wir wieder mit unseren Kleinkindergottesdiensten. Ab dem 27. September 2026 feiern wir jeden letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz Gottesdienst mit den Kleinsten und ihren Familien. Wir laden alle Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden herzlich ein, dabei zu sein. Schaut gerne vorbei – wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!



Außerdem freuen wir uns über Menschen, die unser Vorbereitungsteam unterstützen möchten. Sprechen Sie uns einfach an!

Euer Team vom Kleinkindergottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste im Pfarrverband

Heilig Kreuz = ■ St. Karl Borromäus = ■ St. Antonius Altenheim = ■

Samstag	17:00	Vorabendmesse	■ HK
	18:30	Vorabendmesse	■ KB
Sonntag	09:30	Gottesdienst der Gemeinde	■ HK
	11:00	Gottesdienst der Gemeinde	■ KB
Dienstag	08:30	Heilige Messe	■ KB
Mittwoch	18:00	Abendmesse	■ HK
Donnerstag	10:00	Heilige Messe	■ AH
	18:00	Abendmesse	■ KB
Freitag	08:30	Heilige Messe	■ HK

Gottesdienste und Veranstaltungen im Pfarrverband

**Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage www.pfarrverband-forstenried.de,
den Aushängen und der Gottesdienstordnung.**

August 2026

01.08. Sa	18:30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ KB
08.08. Sa	17:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ HK
15.08. Sa		Mariä Himmelfahrt	
	09:30	Festlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung	■ HK
	11:00	Festlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung	■ KB

September 2026

03.09. So	14:30	Seniorenachmittag	■ HK
05.09. Sa	17:00	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ HK
10.09. Do	14:30	Café Borro	■ KB
12.09. Sa	18:30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung	■ KB
		Patrozinium Kreuzerhöhung	
13.09. So	09:30	Festgottesdienst	■ HK
17.09. Do	18:30	Borro-Treff	■ KB
19.09. Sa	11:00	Bergmesse auf'm Eckbauer (siehe S. 46)	

Kalender

Fortsetzung September 2026

20.09.	So	09:30	Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder	■ HK
		11:00	Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder	■ KB
24.09.	Do		<i>16-19 Uhr: Annahme Kinder-Kleidermarkt</i>	■ KB
			<i>20-21 Uhr: Verkauf für Schwangere</i>	■ KB
25.09.	Fr		<i>9-17 Uhr: Verkauf Kinder-Kleidermarkt</i>	■ KB
27.09.	So	10:00	Kirchencafé	■ HK
		10:30	Kleinkindergottesdienst	■ HK

Oktober 2026

01.10.	Do	14:30	Seniorenachmittag	■ HK
		18:30	Borro-Treff	■ KB
03.10.	Sa	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum <i>Tag der Deutschen Einheit</i> , Andreaskirche	
			Erntedank	
04.10.	So	09:30	Erntedankgottesdienst	■ HK
		11:30	Familiengottesdienst im Pfarrverband	■ KB
08.10.	Do	14:30	Café Borro	■ KB
10.10.	Sa	07:30	Fußwallfahrt nach Andechs	
		12:00 Uhr:	Messe in Andechs	
11.10.	So	18:00	SonntagABENDLOB	■ KB
15.10.	Do	18:30	Borro-Treff	■ KB
17.10.	Sa	16:00	Firmung im Pfarrverband	■ KB
			Kirchweihsonntag	
18.10.	So	09:30	Festgottesdienst	■ HK
		11:00	Festgottesdienst	■ KB
	So	10:00	Kirchencafé	■ HK
25.10.		10:30	Kleinkindergottesdienst	■ HK
	Do	18:30	Borro-Treff	■ KB
29.10.	Sa	17:00	Vorabendmesse zu Allerheiligen	■ HK
31.10.		18:30	Vorabendmesse zu Allerheiligen	■ KB

November 2026

Allerheiligen

01.11.	So	09:30	Gottesdienst mit anschl. Gräbersegnung auf dem Forstenrieder Friedhof	■ HK
		11:00	Gottesdienst	■ KB

Kalender

Fortsetzung November 2026

- 01.11. So 15:00 Gedenkfeier in der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof – Neuer Teil
Allerseelen
- 02.11. Mo 19:00 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, anschl. offenes Treffen für Angehörige
- 04.11. Mi 08:30 Andacht mit Aussetzung, anschl. Ewige Anbetung ■ KB
18:00 Hl. Messe zum Patrozinium ■ KB
- 05.11. Do 14:30 Seniorennachmittag mit Hl. Messe ■ HK
- 07.11. Sa 17:00 Hubertusmesse ■ HK
Patrozinium St. Karl Borromäus
- 08.11. So 11:00 Festgottesdienst, anschl. Pfarrversammlung ■ KB
17:00 Martinsfeier im Pfarrverband, anschl. ■ HK
Martinsumzug zum Altenheim St. Antonius
18:00 SonntagABENDLOB ■ KB
- 12.11. Do 14:30 Café Borro ■ KB
Volkstrauertag
- 15.11. So 09:30 Gottesdienst der Ortsvereine mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal ■ HK
- 19.11. Do 18:30 Borro-Treff ■ KB
Christkönig
Adventsbasare in beiden Pfarrheimen
- 22.11. So 09:30 Gedenkgottesdienst der Schützengesellschaft Falkenhorst ■ HK
11:00 Gottesdienst zu Christkönig ■ KB
Erster Advent
- 29.11. So 09:30 Gottesdienst mit Adventskranzsegnung ■ HK
10:00 Kirchencafé ■ HK
10:30 Kleinkindergottesdienst ■ HK
11:00 Gottesdienst mit Adventskranzsegnung ■ KB
- 30.11. Mo 10:00 Englamt des Holzhackervereins ■ HK

Pfarrbaumfest (Christi Himmelfahrt)



Beim ersten Bier vom Fass stand unser Maibaum von 2023 noch auf dem Kirchplatz. Am Nachmittag wurde er mit Unterstützung des THW gefällt und durch ein kleines, buntes Bäumchen ersetzt. Was es damit auf sich hat, lesen Sie im Text des Kindergartens!



Indische Maiandacht





Bittgang nach Maria Eich



Pfarrfronleichnam und Pfarrverbandsfest

Nach dem Gottesdienst in St. Karl Borromäus, der Prozession (mit Statio am Kinderhaus Andreas) und dem Abschluss auf dem Kirchplatz feierten wir unser Pfarrverbandsfest mit Blasmusik, Essen und Trinken und natürlich guter Laune.





Bericht vom Stammeslager 2026



In der ersten Pfingstferienwoche fuhren die Pfadfinder vom Stamm *Heilig Kreuz Forstenried* auf den Jugendzeltplatz in Baunach nahe Bamberg. Das diesjährige Stammeslager stand unter dem Motto “Wunschpunsch”. In Anlehnung an das Kinderbuch von Michael Ende mussten die “Tiere des Waldes” die bösen

Zauberer und Hexen daran hindern, einen bösen Trank zu brauen. Das war eine Herausforderung, aber nachdem die Kinder und Jugendlichen fleißig die Angebote wie Aufgaben zur Kooperation in der Gruppe, Pflanzen- und Sternenkunde, Traumfänger basteln, Kerzenhalter modellieren, Podcast- und Filmworkshop besucht hatten, sah es für die böse Seite gar nicht gut aus – Herr Made war sehr ungehalten! Weiter ging es im Programm mit einem Nachtgeländespiel, bei dem in der Dunkelheit in einer Gruppe schnelle Entscheidungen getroffen werden mussten, einem Schwimmbadbesuch, einer Wanderung mit Schnitzeljagd und einem Geländespiel im Wald, bei dem Zutaten für den Zaubertrank gefunden werden mussten; dabei erlangten die bösen Zauberer und Hexen zwischenzeitlich wieder die Oberhand.



Das Wetter war schön und fast zu heiß, sodass die Mittagsruhe mit dem Vorlesen des *Wunschpunches* gut tat. Auch die Stufenzeit und Freizeit wurden entsprechend mit Wasserschlacht und ruhigen Tätigkeiten wie Nähen und Basteln genutzt.



Die Abende klangen am Lagerfeuer mit Gesang aus, wobei das Küchenteam mit Stockbrot, Marshmallows und Schoko-Banane überraschte; wie überhaupt die ganze Woche wurden wir exzellent bekocht! Den bunten Abend verbrachten wir mit Tanzeinlagen, Zaubershow, selbstaufgenommenen Interviews und einem Lagerfilm.



Ein Höhepunkt des Lagers war der Besuch von Pater Stephen, der zwölf Jahre lang Kurat des Stammes war. Nach einem stimmigungsvollen Gottesdienst feierten wir Abschied von Pater Stephen und übergaben ihm als Abschiedsgeschenke das allererste Stammeshalstuch, ein signiertes Pfadfinderhandbuch und ein Brotzeitbrett mit unseren Gruppentieren.

Am Ende ging alles gut aus: Die Tiere des Waldes verwandelten durch das Singen der entscheidenden Lieder den bösen Zauberspruch in köstlichen Chai-Tee, und für alle gab es besondere Aufnäher für die Kluft anlässlich des zehnten Stammeslagers der Pfadfinder in Heilig Kreuz.



*Gut Pfad
wünscht Christina Eicheler*



Neues aus dem Kindergarten

Nervenaufreibender Krimi um den neuen Pfarrbaum - Achtung: Nichts für zarte Gemüter!!!

Grüß Gott,

darf ich mich vorstellen: Ich bin Euer Neuer! Seit dem „Himmelfahrtstag“, der Termin ist ja seit Jahren reserviert für das Pfarrbaumfest, stehe ich also nun vor der Kirche am Genfer Platz.

Zugegeben, an Größe und Stattlichkeit kann ich es mit meinem Vorgänger, dem Pfarrbaum von 2023, nicht aufnehmen. Doch bei der *Schönheit* halte ich locker mit! Schließlich haben die Kinder des Kindergartens mich nicht nur mehrfach weiß grundiert, sondern mich im Anschluss auch noch mit ihren Handabdrücken rundherum verziert. Sogar Pater Stephens Hand ist auf mir verewigt. Habt Ihr sie schon entdeckt? Und wer sagt denn schließlich, dass ein Pfarr- bzw. Maibaum immer klassisch weiß-blau sein muss? Ich erstrahle in allen Farben des Regenbogens! Und genauso wie ein großer Baum habe ich auch Schilder bekommen, vier an der Zahl. Drei davon wurden von den Erzieherinnen liebevoll mit den drei „Gruppentieren“ des Kindergartens bemalt, nämlich mit Bären, Mäusen und Marienkäfern. Mein viertes Schild ziert das Logo des Kindergartens. An meiner Spitze ist ganz traditionell ein grüner Kranz befestigt, der mit Bändern und Kunstwerken der Kinder geschmückt ist - die Kindergarten-Kids haben gemalt, was ihnen am besten gefällt.



Also, wie Ihr seht, habt ihr mit mir wirklich einen wunderbaren neuen Blickfang bekommen! Außerdem - aber pssst, das sage ich nur Euch im Vertrauen - verfüge ich auch über magische Kräfte. Waaas, das glaubt Ihr

nicht?? Doch, doch, beobachtet doch nur mal die Menschen, die über den Kirchplatz und an mir vorbei gehen. Ich zaubere ihnen ein





Lächeln ins Gesicht! Und wer stehenbleibt, um mich genauer zu betrachten, der bekommt sofort gute Laune. Probiert es doch auch einmal aus! Ich freue mich schon auf Euren Besuch!

Apropos *ausprobieren*: In Euren Reihen gibt es ja ein paar ganz ausgefuxte Exemplare! Was die alles probiert haben, um meiner habhaft zu werden, das ist ja wirklich kaum zu glauben!

Aber von Anfang an:

Nachdem im Kindergarten wegen der Baustelle beim bestem Willen kein Plätzchen zu finden war, um mich sicher zu verwahren, musste ich in den Wochen vor meiner Fertigstellung und Aufstellung im Pfarrsaal übernachten. Und da geht es ja bekanntlich zu wie am Stachus... Kein Wunder also, dass so ein Prachtkerl wie ich da bei dem einen oder anderen Begehrlichkeiten geweckt hat... Ein Glück nur, dass die Erzieherinnen mir einen Wachhund zur Seite gestellt haben! Mein tierischer Beschützer, ein reinrassiger „Pfarrbaum Retriever“, hat Tag und Nacht über mich gewacht und alle Diebe in spe in die Flucht geschlagen. Aber was diese zwielichtigen Subjekte sich nicht alles haben einfallen lassen! Mit Gummibärchen sollte mein lieber Bello von mir weggelockt werden! Dabei macht er sich gar nichts aus den kleinen bunten Süßigkeiten... viel zu klebrig an den Zähnen, die pappen einem ja das Maul zu. Zum Glück haben die Kinder bei der Entsorgung geholfen.



Doch es kam noch besser: Beim zweiten Bestechungsversuch kamen Würstchen zum Einsatz, das war natürlich effektiver, und da habe ich dann doch ein bisschen geschwitzt... Stellt euch vor, die haben meinen *Baumguard* in einen Sack gesperrt! Frechheit! Aber was ein richtiger Pfarrbaum-Hund ist, kann sich natürlich auch aus so einer misslichen Lage befreien. So stand er mir weiterhin treu zur Seite!



Doch diese "Mafiosi" haben nicht aufgegeben und schließlich ihre besten und erfahrensten Männer geschickt. Den drei berüchtigten Paten von St. Karl Borromäus gelang schließlich der große Coup: Im allgemeinen Trubel beim Herrichten für's große Fest haben sie mich geschnappt! Was für ein Riesenschreck für alle meine Freunde und Follower!!! Gott sei Dank konnte die mutige Hugi durch ihr schnelles und beherztes Eingreifen das Schlimmste verhindern, dennoch war nun diplomatisches Geschick gefragt. In nächtelangen, streng geheimen Verhandlungen konnte nach langem Ringen eine Einigung erzielt werden. Als Auslöse für mich wurde ein Auftritt der Kindergartenkinder beim Café Borro ausgehandelt. Heuer ist ja aus Termingründen das Muttertagstreffen der Seniorinnen und Senioren hier ausgefallen, somit fiel auch das traditionelle Singen der Kindergartenkinder ins Wasser. Dies wurde von den älteren Herrschaften sehr bedauert. Aber dafür wird es nun im Herbst einen Ersatztermin geben, das ist fest versprochen!



So ist dann doch noch alles gut ausgegangen und ich wurde am Tag meiner Aufstellung von den Kindern fröhlich umtanzt und von euch allen richtig gefeiert. Sogar einen prominenten Paten habe ich bekommen: den Schauspieler Dieter Fischer! Ein wunderschöner Tag! Für den großen und herzlichen Empfang danke ich Euch allen von meinem ganzem harzigen Herzen!



Bis zum nächsten Mai stehe ich nun vor Eurer Kirche, ich bin ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhalts und ich halte schon mal den Platz warm für meinen großen Nachfolger!

*Herzlichst,
Euer neuer (Kinder-)Pfarrbaum*



P.S.: Jetzt hätte ich es fast vergessen, ich soll ja noch ganz liebe Grüße ausrichten von Julia Kramer aus dem Kindergarten! Warum SIE dieses Mal keinen Artikel für den Pfarrbrief geschrieben hat? Keine Zeit... Sie plant mit ihrem Team schon den *Pfarrbaum-Klau 2027...*



Kirchgeld 2026

Im Namen der beiden Kirchenstiftungen bitte ich Sie wieder um die jährliche Gabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 Euro.

Während die Kirchensteuer für die Bedarfe des gesamten Erzbistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für Ausgaben unseres Pfarrverbandes verwendet (z.B. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gottesdienstgestaltung etc.). Das Kirchgeld bleibt also vor Ort. Um diesen Beitrag bitten wir Mitglieder unseres Pfarrverbandes, die 18 Jahre und älter sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Ihren Beitrag können Sie in einem Kuvert in den Pfarrbüros abgeben oder überweisen. Für Überweisungen verwenden Sie bitte unser Konto. Die Angabe finden Sie auf der vorletzten Seite des Pfarrbriefs.

*Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott
Pater Klaus Desch*

Seniorenachmittage - eine bewusst gelebte und geschenkte Zeit

Viele Monate sind seit unserem letzten Beitrag im Pfarrbrief ins Land gegangen und so ist es uns ein Anliegen, Ihnen allen in der Pfarrei von unseren Aktivitäten zu erzählen.

In der Regel sind alle interessierten *Best Ager* am 1. Donnerstag im Monat ins Pfarrheim Heilig Kreuz zum *Seniorenachmittag* eingeladen. Das Seniorenteam, das aus rund zehn Personen besteht, ist mit viel Engagement und Freude dabei, einen willkommenen und entspannten Nachmittag zu planen und zu gestalten.

Dabei haben wir immer im Blick, dass der Seniorenachmittag mehr ist als nur Kaffee und Kuchen; vielmehr soll er dazu dienen, dass alle

- miteinander ins Gespräch kommen
- am aktuellen Geschehen in der Pfarrei und im Pfarrverband teilhaben
- gemeinsame Erinnerungen teilen
- neue Impulse bekommen
- vertraute Lieder singen können
- beschwingte Bewegungen bis zum Tanzbein schwingen erleben
- das Gefühl der Zugehörigkeit empfinden
- Abwechslung in ihrem Alltag erleben
- Informationen austauschen können

Die Liste ließe sich bestimmt noch verlängern, denn wir erfahren durch die persönlichen Aussagen der Gäste, dass ihnen die Stunden sehr viel bedeuten und sie sich bei der Verabschiedung schon wieder auf den nächsten Seniorenachmittag freuen.



Das Seniorenteam plant am Ende des Jahres, was im folgenden Jahr an größeren und kleineren Aktivitäten das Zusammenkommen bereichern könnte und wie die gemeinsame Zeit zu einem gelingenden Nachmittag werden kann. Die Programmpunkte sind teilweise durch jahreszeitliche Begebenheiten bestimmt, aber es gibt oft auch überraschende bzw. erstmalige Angebote.

Zum Jahresauftakt 2026 hat uns Frau Navratil in einem sehr interessanten **Vortrag** von den „**Stadt- und Diözesan-Patronen**“ berichtet. Man kann sicher sagen, dass nicht wenige Gäste neues, bisher unbekanntes Wissen mit nach Hause nahmen.

Besonders lustige und fröhliche Nachmittage sind immer unsere **Faschingsfeiern**, Sommerfeste und im Oktober die Wiesnzeit im Pfarrheim. Bei zünftiger **Musik** wird von manchen Gästen auch das Tanzbein geschwungen. So kommt dann schon mal der Ausspruch: „Oh je, ist das schon lange her, dass ich auf einer Tanzfläche war.“



Ein weiteres Highlights in unserem Jahresprogramm war z.B. der „Heinz-Erhardt-Abend“ mit den schönsten Geschichten und Gedichten des berühmten Komikers und Schauspielers, die von Heinz-Günter Weidlich spaßig rezitiert wurden.

Sehr gerne **singen wir** miteinander. Dabei werden wir auch hin und wieder von **professionellen Musikerinnen und Musikern** unterstützt.



Eine liebevolle Überraschung haben uns Kinder mit gebastelten Herzen und Papierfliegern zum **Muttertag** beschert. Die Begeisterung war bei allen Gästen erkennbar.

Die Seniorenselstergerin unseres Dekanats, Karin Lindermayr, hat uns zum Thema „**Jesus und die Frauen**“ interessante Einblicke in das Leben und Wirken von Jesus und den Frauen in seiner Umgebung gegeben. Mit phantasievoll gestalteten Figuren hat sie uns in Bann gezogen.



Ein Programmpunkt in der **Fastenzeit** ist ein besinnliches und meditatives Angebot; im **November** gedenken wir bei einem Gottesdienst unserer verstorbenen Senioren.

Das Seniorenteam möchte allen Mitwirkenden – im Vordergrund und im Hintergrund – ganz herzlich danken.

Gerne begrüßen wir auch „neue“ Gäste und weisen daraufhin, dass immer auch ein Fahrdienst organisiert werden kann.

Pia Lagoni für das Seniorenteam



Neues aus unserem Caritas-Altenheim St. Antonius

Eine Frau erzählt: „Vor vielen Jahren fuhr ich einmal an einem Sommerabend mit dem Fahrrad nach Hause. Der Tag war heiß gewesen, später hatte es ein Gewitter gegeben. Es roch nach Sommerregen und feuchtem Gras, und nach den dicken Tropfen, die auf die staubige Straße gefallen waren. Das erinnerte mich an früher. Ich war plötzlich sehr glücklich irgendwie.“

Erinnerungen sind ein Schatz für jeden Menschen. Menschen, die unter einer Demenzerkrankung leiden, verlieren manche Wörter. Und vielleicht auch viele Erinnerungen. Aber die Sinnlichkeit eines Geruchs, einer Berührung und von Musik ist noch immer da. Fühlt sich echt und lebendig an.

Im Rahmen einer **Veranstaltungsreihe** im Herbst bieten wir Vorträge und Angebote an, die sich mit dem Thema **Demenz** beschäftigen, und zu denen auch interessierte Gäste eingeladen sind. Es geht um Gedächtnis im Alter, um das Bewahren von Lebensqualität und Teilhabe und um spirituelle Angebote für Menschen mit Demenz.



Gedächtnis im Alter

Wie verändert sich unser Gedächtnis und welche Möglichkeiten der Prävention haben wir? Dieser Frage widmet sich unsere ehemalige Heimleiterin Frau Vogel-Zierlinger in einem Vortrag am Donnerstag, 15.10.2026. Der Vortrag beginnt um 14:00 Uhr und dauert etwa anderthalb Stunden. Eingeladen sind Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende sowie interessierte Gäste. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Teilnahme an der Hausführung.

Vergissmeinnicht-Gottesdienst

Eine der wichtigsten Zusagen Gottes ist: *Ich vergesse dich nicht*. Beim Propheten Jesaja sagt Gott zu den Menschen: "Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände" (Jes 49,15). In einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrerin Ortrun Kemnade-Schuster und Diakon Volker Nickel gestalten, wollen

wir das erfahrbar machen und Gottes Nähe spüren. Zum Gottesdienst eingeladen sind Menschen mit demenzieller Erkrankung und deren Angehörige (auch von außerhalb). Der Gottesdienst findet am Donnerstag, 22.10.2026 um 10:00 Uhr in der Kapelle von St. Antonius statt.



Film

Den Abschluss unserer Veranstaltungsreihe bildet am 23.10.2026 um 15:30 Uhr ein Film zum Thema Demenz. Wie erleben Betroffene ihre Umwelt? Vor welchen Herausforderungen stehen Angehörige? Bilder und der Einblick ins persönliche Leben Betroffener können uns einen Zugang öffnen und uns helfen, hinter der Krankheit den Menschen zu sehen. Und mit ihm sein Leben, seine Gefühle und Bedürfnisse. Eingeladen sind Ehrenamtliche und interessierte Gäste und Mitarbeitende.

Ausblick

Ein besonderer Moment ist in jedem Jahr unser **Hobbykünstlermarkt**. Schönes und Nützliches und kleine Geschenkideen begeistern nicht nur unsere Bewohnenden und viele Angehörige, sondern ziehen seit vielen Jahren auch Besucher aus den umliegenden Vierteln an. Der Tag endet traditionell mit der Ankunft des **Sankt-Martin-Umzugs** vor dem Haus. Mit Punsch und Schokobrezeln ein herbstlicher Höhepunkt im Kalender unserer Einrichtung. Termin ist in diesem Jahr der 8.11.2026 ab 10 Uhr.

Hausführungen und Mittagstisch

Unsere **Hausführungen** finden weiterhin monatlich donnerstags um 16:00 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 11. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November und 17. Dezember 2026. Bitte melden Sie sich am gleichen Tag bis 12:30 Uhr in der Verwaltung an (Tel.: 089-74 50 99-0).



Unser **Mittagstisch** um 12:30 Uhr ist täglich offen und kann nach Anmeldung von Gästen gerne besucht werden. Die Cafeteria hat freitags, samstags, sonntags und montags von 14:30-16:30 Uhr geöffnet. Regelmäßige **Gottesdienste** bieten wir jeweils donnerstags um 10.00 Uhr an. Dazu sind Gäste herzlich willkommen.



*Herzliche Grüße aus St. Antonius und Gottes Segen!
Rafael Baron und Volker Nickel*



*Blumentepich vor dem Kinderhaus Andreas
(Statio bei der Fronleichnamsprozession)*

Eucharistische Anbetung

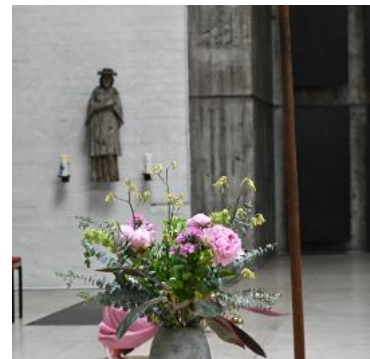
Vor kurzem haben wir gemeinsam Fronleichnam gefeiert und den in der konsekrierten Hostie gegenwärtigen Jesus durch die Straßen unseres Pfarrverbands begleitet. Die Eucharistische Anbetung ist ein stilles Gegenstück zu diesem Fest und verlängert das Begleiten des Herrn in der Eucharistie in unseren Alltag.

Gott ist immer bei uns und wir können uns immer und überall an ihn wenden. Aber in dem sakramentalen Brot der Eucharistie ist er in besonderer Weise gegenwärtig. Beim Gebet vor dem Tabernakel oder dem zur Anbetung ausgesetzten Allerheiligsten können wir ihm also noch näher kommen. Man könnte das vielleicht so ausdrücken: Zuhause telefoniert man mit Gott, in der Kirche besucht man ihn. Das gilt natürlich besonders für die Mitfeier der Heiligen Messe, aber auch für das Gebet vor dem in der Eucharistie gegenwärtigen Jesus.



Bisher haben Rita und Richard Maier jeweils am Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag des Monats, eine Eucharistische Anbetung in St. Karl Borromäus organisiert. Wir möchten das künftig auf den Donnerstag verlegen und eine halbe Stunde vor der Abendmesse Eucharistische Anbetung halten.

Neben Gebeten und Liedern am Anfang und Ende soll dabei die Hauptzeit der Stille gewidmet sein, in der jeder persönlich mit Jesus sprechen kann.



Bernhard Scheuvens



© Gabriele Pohl / Kindermissionswerk, Die Sternsinger



Spendenaktion für die Münchner Tafel: Teilen wie St. Martin

Der Pfarrgemeinderat Forstenried lädt Sie ein, in den Wochen vor Sankt Martin Nächstenliebe zu zeigen. Gemeinsam sammeln wir für die Münchner Tafel. Die Sammelboxen werden ab Mitte Oktober in den Kirchen Heilig Kreuz und St. Karl Borromäus zu finden sein.

Dringend benötigt werden:

- Nudeln & Reis
- Konserven
- Kaffee & Tee
- Hygieneartikel aller Art
- Schokolade (für die Kinder zu Nikolaus/Weihnachten)

Geldspenden:

Beim Martinsumzug wird zudem eine Spendenbox in Heilig Kreuz bereitstehen. Von den Erlösen kauft die Pfarrei weitere Lebensmittel.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Petra Fuchs für den PGR





Wohin fährt Maria mit ihrer Familie in den Sommerurlaub?

Das finden neugierige junge Pfarrbriefleserinnen und -leser heraus, wenn sie genau hinschauen und überlegen, welche Dinge Maria im Sommerurlaub NICHT braucht. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll, ergeben das Urlaubsziel.



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de

In: Pfarrbriefservice.de

Messe für Freunde der Berge

Am Samstag, 19. September, geht's auf den Eckbauer.
Abmarsch ist um 08:00 Uhr am Parkplatz an der
Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen.
Die Bergmesse beginnt um 11:00 Uhr

Kinder-Kleidermarkt

Annahme: Donnerstag, 24.09. von 16:00-19:00 Uhr
Verkauf für Schwangere ab 20:00 Uhr
Verkauf: Freitag, 25.09. von 09:00-17:00 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Karl Borromäus, Genfer Platz 4

Firmung im Pfarrverband

Samstag, 17. Oktober
16:00 Uhr
St. Karl Borromäus

In diesem Jahr ist
P. Klaus Firmspender.



Fußwallfahrt nach Andechs

Samstag, 10. Oktober
Angaben zu Treffpunkt und Uhrzeit entnehmen Sie
bitte der Gottesdienstordnung

Regelmäßige Veranstaltungen

Wöchentlich im Pfarrheim Heilig Kreuz

montags	16:15 Uhr	Ministranten
dienstags bis freitags	nachmittags	Instrumental-/Vokalgruppen für Kinder (Termin nach Absprache) Stimmbildung für Chormitglieder nach Absprache
mittwochs	20:00 Uhr	Holy Cross Singers
donnerstags	20:00 Uhr	Chorgemeinschaft des Pfarrverbands
freitags	18:00 Uhr	Pfadfinder/Wölflingsstufe (8-12 Jahre)
	19:00 Uhr	Jungpfadfinder (12-16 Jahre)
	19:30 Uhr	Pfadfinderstufe (ab 16 Jahre)
	19:30 Uhr	Jugendensemble, Musikgruppe für Jugendliche und junge Erwachsene

Monatlich im Pfarrheim Heilig Kreuz

1. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
letzter	10:00 Uhr	Kirchencafé
Sonntag		

Wöchentlich im Pfarrheim St. Karl Borromäus

dienstags	16:00 Uhr	Ministranten
mittwochs	18:30 Uhr	Kreativ-Kreis
donnerstags	18:30 Uhr	Borro-Treff (14-tägig, bitte Aushang beachten)

Monatlich im Pfarrheim St. Karl Borromäus

2. Donnerstag	14:30 Uhr	Café Borro - nicht nur für Senioren
---------------	-----------	-------------------------------------

Kontakte

Kontakte, die weiterhelfen ...

Wenn keine eigenen Telefonnummern angegeben sind, kontaktieren Sie bitte die Pfarrbüros Hl. Kreuz (☎74529290) und St. Karl Borromäus (☎7455800).

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende (HK)	Esther Wandpflug-Reiter	0171-4121076
stellvertr. Vors. (HK)	Reinhard Seidenader	seidenader.reinhard@gmail.com
Vorsitzende/r (KB)	Siegfried Winkler	71669559
stellvertr. Vors. (KB)	Bernhard Scheuvs	bscheuvs@yahoo.de
Schriftführerin (HK)/ Öffentlichkeitsarbeit	Petra Fuchs	
Schriftführerin (KB)	Anita Vilus	
<i>Der PGR von A bis Z:</i>	Dragica Batinic Petra Fuchs Silvia Meakins Dominik Peters Thomas Reuter Bernhard Scheuvs Reinhard Seidenader Anita Vilus Esther Wandpflug-Reiter Siegfried Winkler	

Kirchenverwaltungen

Kirchenpfleger (HK)	Wolfgang Neumeyer	wolfgang@neumeyer.eu
Kirchenpfleger (KB)	Thomas Walter-Hugendubel	hugi652@gmx.de

Haushalts- und Personalausschuss

Verbundpfleger	Thomas Walter-Hugendubel	hugi652@gmx.de
----------------	--------------------------	----------------

Kinder und Jugend

Ministrant/innen im Pfarrverband	P. Sunny Thomas	stthomas@ebmuc.de
Pfadfinder	Tobias Mittermeier Lucia Horn	stavo@pfadfinder-hlkreuz.de
Pfarrjugend (PJM) (HK)	Reinhard Seidenader	seidenader.reinhard@gmail.com
Pfarrjugend (KB)	N.N.	

Kontakte

Kirchenmusik und Chöre

Kirchenmusikerin Maria Saumweber 0176-84802715

Gemeindeleben

Liturgische Dienste (HK) Martin Kupka m.kupka@gmx.de

Liturgische Dienste (KB) Rupert Biber rupert.biber@gmx.de

Familiengottesdienst

Kleinkindergottesdienst Sabine Adelwarth 0176-21507828

SonntagABENDLOB Petra Habeth 752371

Hildegard Kodytek

Kirchenaufsicht (HK) Georg Bayer georglorenzbayer@web.de

Kirchencafé (HK) Eva Veress und Team 7851008

Kinder-Kleidermarkt Luise Schmitt 7557295

Kreativ-Kreis (KB)

Senioren (HK) Pia Lagoni, Barbara Fürmetz, 75079165

Erni Himmelberg

Senioren (KB)

Borro-Treff an der Borro-Bar & Kirchenfrühschoppen Sabine Weideck 402542

Theatergruppe Christin Sattler 0179-1342233

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage Andreas Reitberger, P. Sterff psterff@ebmuc.de

Pfarrbrief Pamela Sterff psterff@icloud.com

Seelsorgeteam

Pfarrer P. Klaus Desch ISch kdesch@ebmuc.de

Kaplan P. Sunny Thomas ISch sthomas@ebmuc.de

Diakon Volker Nickel 0176-64004037

Seelsorgemithilfe Josef Gerbl, Pfarrer i. R.

Darüber hinaus

Caritas Altenheim St. Antonius

Filchnerstraße 42, 81476 München, ☎ (089)74 50 99-0

Caritas München Süd, Region Neuforstenried

Königswieser Straße 12, 81475 München, ☎(089) 74 55 95-14

Kindergarten St. Karl Borromäus

Berner Straße 101, 81476 München, ☎(089) 745 99 16 (Leiterin: Julia Kramer)

Kita-Verbund München Süd-West

Genfer Platz 4, 81476 München, ☎(089) 72 48 32 40

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfarrverband-forstenried.de



oder schreiben Sie Ihre
Kommentare an:
pv-forstenried@ebmuc.de



Heilig Kreuz

Forstenrieder Allee 180, 81476 München

☎ 745 29 29-0

E-Mail: hl-kreuz.forstenried@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag und Freitag: geschlossen

Ansprechpartnerin: Claudia Frey

St. Karl Borromäus

Genfer Platz 4, 81476 München

☎ 745 58 00 📠

E-Mail: st-karl-borromaeus.muenchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 15:00 bis 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Pamela Sterff

Verwaltungsleitung

N.N.

Buchhaltung

Sabine Hümmer

Bankverbindung

Pfarrkirchenstiftung Heilig Kreuz Forstenried

Raiffeisenbank München-Süd

IBAN: DE09 7016 9466 0000 0349 91

BIC: GENODEF1M03

Der Pfarrbrief ist ein Mitteilungsorgan des Pfarrverbands Forstenried. Er wird für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns dreimal jährlich hergestellt und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten und Sie so Einblick ins Pfarrverbandsleben bekommen.



- Herausgeber: Pfarrkirchenstiftung Heilig Kreuz,
Forstenrieder Allee 180, 81476 München
- Redaktionsteam: Angelika Brettner, P. Klaus Desch (Verantwortlicher),
Luise Schmitt, Pamela Sterff und freie
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fotos/Grafik: S. Arockiam, R. Biber, C. Birnkammer, K. Desch,
C. Eicheler, P. Fuchs, S. Grüner, R. Jörg,
S. Marek, V. Nickel, pfadfinder-hlkreuz.de,
Pfarrbriefservice.de, P. Sterff, C. Tröndle,
E. Veress, A. Wandpflug-Reiter
- P. Sterff (Layout) und J. Thomas (Cover-Design)
- Auflage: 2.900 Stück
- Druck: Gebrüder Geiselberger GmbH, Altötting

Redaktionshinweis

Die in den einzelnen Beiträgen vertretenen Standpunkte und Ansichten decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktionsmitglieder. Damit wollen wir die Meinungsvielfalt soweit als möglich gewährleisten.

Bei unseren Veranstaltungen werden Fotos zum Zweck der Veröffentlichung gemacht (Pfarrbrief, Website etc.).

Wenn Sie die Veröffentlichung von Fotos, auf denen Sie erscheinen, nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros.

Einsendeschluss für Beiträge für den nächsten Pfarrbrief: 15.10.2026

